

23458

PCT**ANTRAG**

Der Unterzeichnete beantragt, daß die vorliegende internationale Anmeldung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens behandelt wird.

Vom Anmeldeamt auszufüllen	
Internationales Aktenzeichen	
Internationales Anmeldedatum	
Name des Anmeldeamts und "PCT International Application"	
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts (falls gewünscht) (max. 12 Zeichen) BN 5076 PCT	

**Feld Nr. I BEZEICHNUNG DER ERFINDUNG
Reaktorboden eines Reaktors**

Feld Nr. II ANMELDER <input type="checkbox"/> Diese Person ist gleichzeitig Erfinder	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staates anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)	
Bavarian Nordic A/S Boegeskovvej 9 DK-3490 Kvistgaard	
Telefonnr.: Telefaxnr.: Fernschreibnr.: Registrierungsnr. des Anmelders beim Amt:	

Staatsangehörigkeit (Staat): DK	Sitz oder Wohnsitz (Staat): DK
Diese Person ist Anmelder <input type="checkbox"/> alle Bestimmungsstaaten <input checked="" type="checkbox"/> alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika <input type="checkbox"/> nur die Vereinigten Staaten von Amerika <input type="checkbox"/> die im Zusatzfeld angegebenen Staaten	

Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEITERE) ERFINDER

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staates anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)	
ENGEL Alexander Würzburger Str. 44 D-97204 Höchberg	
Diese Person ist: <input type="checkbox"/> nur Anmelder <input checked="" type="checkbox"/> Anmelder und Erfinder <input type="checkbox"/> nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.) Registrierungsnr. des Anmelders beim Amt:	

Staatsangehörigkeit (Staat): DE	Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE
Diese Person ist Anmelder <input type="checkbox"/> alle Bestimmungsstaaten <input type="checkbox"/> alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika <input checked="" type="checkbox"/> nur die Vereinigten Staaten von Amerika <input type="checkbox"/> die im Zusatzfeld angegebenen Staaten	
<input type="checkbox"/> Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf einem Fortsetzungsbild angegeben.	

Feld Nr. IV ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRETER; ODER ZUSTELLANSCHRIFT

Die folgende Person wird hiermit bestellt/ist bestellt worden, um für den (die) Anmelder vor den zuständigen internationalen Behörden in folgender Eigenschaft zu handeln als: <input checked="" type="checkbox"/> Anwalt <input type="checkbox"/> gemeinsamer Vertreter	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staates anzugeben.)	
KONNERTH Dieter H. Wiese & Konnerth Georgenstr. 6 D-82152 Planegg, DE	
Telefonnr.: 089/89520670	
Telefaxnr.: 089/89520675	
Fernschreibnr.: Registrierungsnr. des Anwalts beim Amt:	

Zustellanschrift: Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben ist.

Feld Nr. V BESTIMMUNGEN

Die Einreichung dieses Antrags umfaßt gemäß Regel 4.9 Absatz a die Bestimmung aller Vertragsstaaten, für die der PCT am internationalen Anmelbedatum verbindlich ist, und insoweit verfügbar, für jede Art von Schutzrecht und sowohl für ein regionales als auch für ein nationales Patent.

Dennoch wird

- DE Deutschland nicht für ein nationales Schutzrecht bestimmt
 - KR Republik Korea nicht für ein nationales Schutzrecht bestimmt
 - RU Russische Föderation nicht für ein nationales Schutzrecht bestimmt

(Oberstehende Kästchen können angekreuzt werden, um die betreffenden Bestimmungen (unwiderruflich) auszuschließen, um zu vermeiden daß eine frühere nationale Anmeldung, deren Priorität beansprucht wird, nach nationalem Recht ihre Wirkung verliert. Siehe die Anmerkungen zu Feld Nr. V für die Folgen solcher nationalen Rechtsvorschriften in diesen und bestimmten anderen Staaten).

Feld Nr. VI PRIORITÄTSANSPRUCH

Die Priorität der folgenden früheren Anmeldung(en) wird hiermit in Anspruch genommen:

Anmeldedatum der früheren Anmeldung (Tag/Monat/Jahr)	Aktenzeichen der früheren Anmeldung	Ist die frühere Anmeldung eine:		
		nationale Anmeldung: Staat oder Mitglied der WTO	regionale Anmeldung: regionales Amt	internationale Anmeldung: Anmeldeamt
Zeile (1) 25/07/2003	103 34 371.7	DE		
Zeile (2)				
Zeile (3)				

Weitere Prioritätsansprüche sind im Zusatzfeld angegeben.

Das Anmeldeamt wird ersucht, eine ieglaubigte Abschrift der oben bezeichneten früheren Anmeldung(en) zu erstellen und dem internationalen Büro zu übermitteln (nur falls die frühere Anmeldung(en) bei dem Amt eingereicht worden ist (sind), das für die Zwecke dieser internationalen Anmeldung Anmeldeamt ist:)

sämtliche Zeilen Zeile (1) Zeile (2) Zeile (3) weitere, siehe Zusatzfeld

* Falls es sich bei der früheren Anmeldung um eine ARIPO-Anmeldung handelt, geben Sie mindestens einen Staat an, der Mitgliedstaat der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums oder Mitglied der Welthandelsorganisation ist und für den oder das die frühere Anmeldung eingereicht wurde:

Feld Nr. VII INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

Wahl der internationalen Recherchenbehörde (ISA) (falls zwei oder mehr als zwei internationale Recherchenbehörden für die Ausführung der internationalen Recherche zuständig sind, geben Sie die von Ihnen gewählte Behörde an; der Zweibuchstaben-Code kann benutzt werden):

ISA/

Antrag auf Nutzung der Ergebnisse einer früheren Recherche; Bezugnahme auf diese frühere Recherche (falls eine frühere Recherche bei der internationalen Recherchenbehörde beantragt oder von ihr durchgeführt worden ist):

Datum (Tag/Monat/Jahr)

Aktenzeichen

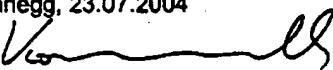
Staat (oder regionales Amt)

Feld Nr. VIII ERKLÄRUNGEN

Die Felder Nr. VIII (i) bis (v) enthalten die folgenden Erklärungen (Kreuzen Sie unten die entsprechenden Kästchen an und geben Sie in der rechten Spalte für jede Erklärung deren Anzahl an):

Kostenlos ist das gesuchte B. S. in der Formulierung für jede Anwendung zugelassen. (Art. 111, Absatz 1)

- Feld Nr. VIII (i) Erklärung hinsichtlich der Identität des Erfinders
- Feld Nr. VIII (ii) Erklärung hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, zum Zeitpunkt des internationalen Anmeldedatums, ein Patent zu beantragen und zu erhalten
- Feld Nr. VIII (iii) Erklärung hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, zum Zeitpunkt des internationalen Anmeldedatums, die Priorität einer früheren Anmeldung zu beanspruchen
- Feld Nr. VIII (iv) Erfindererklärung (nur im Hinblick auf die Bestimmung der Vereinigten Staaten von Amerika)
- Feld Nr. VIII (v) Erklärung hinsichtlich unschädlicher Offenbarungen oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit

Feld Nr. IX KONTROLLISTE; EINREICHUNGSSPRACHE			
Diese internationale Anmeldung enthält:		Anzahl	
(a) auf Papier, die folgende Anzahl Blätter:			
Antrag (inklusive Erklärungsblätter)	: 3		Dieser internationalen Anmeldung liegen die folgenden Unterlagen bei (kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an und geben Sie in der rechten Spalte jeweils die Anzahl der beiliegenden Exemplare an)
Beschreibung (ohne Sequenzprotokoll und/oder diesbezügliche Tabellen)	: 12		1. <input type="checkbox"/> Blatt für die Gebührenberechnung
Ansprüche	: 4		2. <input type="checkbox"/> Original einer gesonderten Vollmacht
Zusammenfassung	: 1		3. <input type="checkbox"/> Original einer allgemeinen Vollmacht
Zeichnungen	: 2		4. <input type="checkbox"/> Kopie der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeichen (falls vorhanden):
Teilanzahl	: 22		5. <input type="checkbox"/> Begründung für das Fehlen einer Unterschrift
Sequenzprotokoll	:		6. <input type="checkbox"/> Prioritätsbeleg(e), in Feld Nr. VI durch folgende Zeilennummer(n) gekennzeichnet:
diesbezügliche Tabellen	:		7. <input type="checkbox"/> Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache:
(für beide Anzahl der Blätter, soweit auf Papier eingereicht wird, unabhängig davon, ob zusätzlich auch in computerlesbarer Form eingereicht wird; siehe unter (c))	:		8. <input type="checkbox"/> Gesonderte Angaben zu hinterlegten Mikroorganismen oder anderem biologischen Material
Gesamtanzahl	: 22	9. <input type="checkbox"/> Sequenzprotokoll in computerlesbarer Form (Art und Anzahl der Datenträger)	
(b) <input type="checkbox"/> ausschließlich in computerlesbarer Form (Abschnitt 801(a)(i))		(i) <input type="checkbox"/> Kopie ausschließlich für die Zwecke der internationalen Recherche nach Regel 13ter (und nicht als Teil der internationalen Anmeldung)	
(i) <input type="checkbox"/> Sequenzprotokoll		(ii) <input type="checkbox"/> (nur falls Felder (b)(i) oder (c)(i) in der linken Spalte angekreuzt wurden) zusätzliche Kopien einschließlich, soweit zutreffend, einer Kopie für die Zwecke der internationalen Recherche nach Regel 13ter	
(ii) <input type="checkbox"/> diesbezügliche Tabellen		(iii) <input type="checkbox"/> zusammen mit entsprechender Erklärung, daß die Kopie(n) mit dem in der linken Spalte aufgeführten Sequenzprotokoll identisch ist	
(c) <input type="checkbox"/> auch in computerlesbarer Form (Abschnitt 801(a)(ii))		10. <input type="checkbox"/> Tabellen in computerlesbarer Form im Zusammenhang mit Sequenzprotokoll (Art und Anzahl der Datenträger)	
(i) <input type="checkbox"/> Sequenzprotokoll		(i) <input type="checkbox"/> Kopie ausschließlich für die Zwecke der internationalen Recherche nach Abschnitt 802(b-quater) (und nicht als Teil der internationalen Anmeldung)	
(ii) <input type="checkbox"/> diesbezügliche Tabellen		(ii) <input type="checkbox"/> (nur falls Felder (b)(ii) oder (c)(ii) in der linken Spalte angekreuzt wurden) zusätzliche Kopien einschließlich, soweit zutreffend, einer Kopie für die Zwecke der internationalen Recherche nach Abschnitt 802(b-quater)	
Art und Anzahl der Datenträger (Diskette, CD-ROM, CDR oder sonstige) auf denen sich befinden		(iii) <input type="checkbox"/> zusammen mit entsprechender Erklärung, daß die Kopie(n) mit dem in der linken Spalte aufgeführten Tabellen identisch ist (sind)	
(i) <input type="checkbox"/> Sequenzprotokoll:		11. <input type="checkbox"/> Sonstige (einzelnen aufführen):	
(ii) <input type="checkbox"/> diesbezügliche Tabellen:			
(zusätzliche eingereichte Kopien unter Punkt 9(ii) und/oder 10(ii) in der rechten Spalte angeben)			
Abbildung der Zeichnungen, die mit der Zusammenfassung veröffentlicht werden soll (Nr.):		Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht wird: Deutsch	
Feld Nr. X' UNTERSCHRIFT DES ANMELDERS, DES ANWALTS ODER DES GEMEINSAMEN VERTRETERS Der Name jeder unterzeichnenden Person ist neben der Unterschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht eindeutig aus dem Antrag ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet.			
Planegg, 23.07.2004  Dieter H. Konnerth			

Vom Anmeldeamt auszufüllen		
1. Datum des tatsächlichen Eingangs dieser internationalen Anmeldung:		2. Zeichnungen: <input type="checkbox"/> eingegangen: <input type="checkbox"/> nicht eingegangen:
3. Geändertes Eingangsdatum aufgrund nachträglich, jedoch fristgerecht eingegangener Unterlagen oder Zeichnungen zur Vervollständigung dieser internationalen Anmeldung:		
4. Datum des fristgerechten Eingangs der angeforderten Richtigstellungen nach Artikel II(2) PCT:		
5. Internationale Recherchenbehörde (falls zwei oder mehr zuständig sind): ISA /		
6. <input type="checkbox"/> Übermittlung des Recherchenexemplars bis zur Zahlung der Recherchengebühr aufgeschoben		

Vom Internationalen Büro auszufüllen		
Datum des Eingangs des Aktenexemplars beim Internationalen Büro:		

BN 5076 PCT

23.07.2004

Reaktorboden eines Reaktors

5

Die Erfindung betrifft einen Reaktorboden eines Reaktors, der insbesondere beim Verkapseln von Zellen verwendet wird, sowie ein Verfahren zum Trennen einer Phase aus einem Phasengemisch in einem Reaktor mit einem derartigen Reaktorboden.

10

Verfahren zum Verkapseln von Zellen, z. B. mikrobiellen, pflanzlichen oder tierischen Zellen, bzw. von biologischen und chemischen Substanzen sind bekannt. Merten et al. (A new method for the encapsulation of mammalian cells; Cytotechnology 7: 121-130, 1991) beschreibt ein Verfahren zur Verkapselung von Säugерzellen, wobei die Kapseln aus Natriumcellulosesulphat (NaCS) und Polydimethylidiallylammoniumchlorid (PDMDAAC) hergestellt werden; die Zellen werden dabei mit NaCS gemischt und das entstandene Gemisch wird in die PDMDAAC-Lösung eingetropft. DD 217 821 A1 beschreibt das Vermischen von Langerhans-Zellen mit NaCS und das Eintropfen des Gemisches in ein Fällbad, das PDMDAAC enthält. DD 217 821 A1 beschreibt ein Verfahren zur Herstellung eines NaCS-PDMDAAC-Mikrokapselsystems, das hormonproduzierende Zellen enthält. Mikrokapseln aus NaCS und PDADMAC sind im übrigen unter anderem auch aus DD 160 393 A, DD 219 795 A1, DD 217 821 A1 und DD 274 051 A1 bekannt. Eine verbesserte Apparatur zur Herstellung von NaCS-Kapseln ist in Cho (Verfahrenstechnische Auslegung einer Apparatur zur Herstellung mikroverkapselter Biokatalysatoren mit getrennter Zuführung von Katalysatorlösung und Kapselgrundsubstanz, Fortschrittsberichte VDI, Reihe 17, Nr. 108; VDI Verlag 1994; ISSN 0178-9600) beschrieben. Andere Verfahren, bei denen eine Zellsuspension bzw. ein Partikel enthaltendes Medium durch eine Düse strömt, die dabei erzeugten Tröpfchen mit einer Schicht oder einem Überzug, z.B. aus Polyacrylat

20

25

30

umhüllt, in ein Härtебад eingebracht und aus diesem nach einer vorgesehenen Härtezeit entnommen bzw. geerntet werden, sind z. B. aus DE 197 52 585 A1, US 5,656,469 A oder EP 0 778 083 A1 bekannt. Bei diesen Verfahren werden unterschiedliche Verkapselungstechnologien verwendet.

5

- Bei einer bekannten Vorrichtung zum Verkapseln von Zellen (Encapsulator AP 'medical' der Fa. Inotech) muß zum Ernten der Kapseln der Reaktor bzw. das Reaktorgefäß aus der Vorrichtung entnommen werden. Durch Schütteln und Kippen des Reaktorgefäßes werden die Kapseln durch eine Ablaßöffnung, die sich etwa 3 cm oberhalb eines Reaktorbodens in der Wand des Reaktorgefäßes befindet, in ein Sammelgefäß oder Erntekolben gespült. Diese Vorgehensweise ist wenig bedienerfreundlich und führt zu einem nicht nutzbaren Rückstand an Kapseln in dem Reaktorgefäß.
- 10 15 Aufgabe der Erfindung ist es, einen eingangs genannten Reaktorboden eines Reaktors zu schaffen, der bei einfacherem Aufbau hinsichtlich seiner Gebrauchseigenschaften bei seiner Verwendung mit dem Reaktor verbessert ist, sowie ein eingangs genanntes Verfahren anzugeben, bei dem mittels des erfindungsgemäßigen Reaktorbodens eine gewünschte Phase oder Kapseln in einfacher Weise 20 aus dem Reaktor entnommen werden kann bzw. können.

25

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch einen Reaktorboden mit den Merkmalen des Anspruchs 1 bzw. durch ein Verfahren mit den Merkmalen des Anspruchs 14 gelöst.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den jeweiligen Unteransprüchen angegeben.

30

Da der Reaktorboden des Reaktors als Sammeltrichter gebildet ist, kann die sich am Trichtergrund oder Trichterzentrum befindliche Phase des im Reaktor enthaltenen Phasengemisches bzw. können die gebildeten Kapseln über die im Sam-

- meltrichter gebildete Ernteöffnung und den Auslaßkanal abgeführt bzw. geerntet werden. Eine einfache Handhabung und Bedienung ergibt sich dadurch, daß ein Verschlußteil für die Ernteöffnung vorgesehen ist, das am Reaktorboden bewegbar angeordnet ist und zwischen einer Schließstellung, in der es die Ernteöffnung
- 5 des Sammeltrichters verschließt, und einer Entnahmestellung, in der es in den Reaktorboden abgesenkt ist und eine Verbindung zwischen der Ernteöffnung und dem Auslaßkanal freigibt, verstellbar ist. Damit kann bedarfsweise durch Verstellen des Verschlußteils die Ernteöffnung freigegeben werden und die zu trennende Phase bzw. die Kapseln kann bzw. können aufgrund des Sammeltrichters durch
- 10 den Auslaßkanal im wesentlichen rückstandsfrei abgezogen werden. Eine Demontage des Reaktors bzw. Reaktorgefäßes zum manuellen Ausgießen oder Ausschütten der zu trennenden Phase bzw. der Kapseln ist nicht erforderlich.

Vorzugsweise ist die Oberfläche oder Oberseite des Verschlußteils als Ableiteinrichtung zum Ableiten des Reaktorinhalts bzw. des Phasengemisches oder der Kapseln aus der Ernteöffnung in den Auslaßkanal gebildet. Die Ableiteinrichtung unterstützt somit das nahezu oder vollständig verlustfreie Ablassen.

In zweckmäßiger Ausgestaltung weist die Oberfläche oder Oberseite des Verschlußteils einen Sammelbereich mit tiefliegendem Niveau auf, wobei der Sammelbereich in abgesenkter Entnahmestellung des Verschlußteils dem Auslaßkanal zugeordnet ist. Der Sammelbereich ist insbesondere ein Teil der Ableiteinrichtung und er kann z. B. annähernd punktförmig oder linienförmig gebildet sein. Ein kreisförmiger oder ringförmiger und damit annähernd linienförmiger Sammelbereich ist beispielsweise bei einer konkav gewölbten Oberseite des Verschlußteils randseitig am Umfang des Verschlußteils gebildet. Beim Absenken des Verschlußteils sammeln sich z. B. die im Reaktor enthaltenen Kapseln auf diesem umfangsseitig von der Wand der Auslaßvertiefung begrenzten Sammelbereich, von dem sie dann zum Auslaßkanal abfließen.

- Die Erteöffnung ist zweckmäßigerweise im Bereich des Zentrums des Sammeltrichters angeordnet, um eine vollständige Entnahme der sich über der Erteöffnung befindlichen Phase bzw. der Kapseln zu ermöglichen. Dabei kann die Erteöffnung sowohl zentrisch als auch exzentrisch zur Mittelachse oder zum Zentrum des symmetrisch oder auch unsymmetrisch gebildeten Sammeltrichters angeordnet sein. Es ist besonders bevorzugt, wenn der Rand der Erteöffnung durch die Mittelachse des Sammeltrichters verläuft bzw. diese berührt und die Oberfläche des Verschlußteils entsprechend der Neigung der Trichterfläche an der Stelle der Erteöffnung geneigt ist oder die entsprechende Trichterform aufweist. Auf dem abgesenkten und die Erteöffnung freigebenden Verschlußteil verbleiben aufgrund dieser Form der Oberfläche keine Partikel oder Kapseln. In seiner Schließstellung ist dann zweckmäßigerweise die Oberfläche des Verschlußteils flächenbündig zur Oberfläche des Sammeltrichters angeordnet. Bei geöffnetem Verschlußteil kann der Sammeltrichter rückstandfrei geleert werden.
- Generell kann bei einer zentrischen oder außermittigen Anordnung der Erteöffnung bzw. des Verschlußteils die Oberfläche des Verschlußteils bezüglich der Mittelachse abgeschrägt oder auch ballig sein, so daß auf der Oberfläche keine Reste an Partikeln oder Kapseln verbleiben können, wenn sie aus dem Reaktor abfließen oder abströmen.
- Vorzugsweise ist eine sich von der Erteöffnung in den Reaktorboden insbesondere parallel zur Mittelachse des Sammeltrichters erstreckende Auslaßvertiefung vorgesehen, die das Verschlußteil verschiebbar aufnimmt und in die der zumindest eine Auslaßkanal mündet. Die Auslaßvertiefung kann eine Bohrung mit rundem Querschnitt sein oder auch einen unrunden wie z. B. elliptischen oder rechteckigen Querschnitt aufweisen. Statt der parallelen und insbesondere zentrischen Anordnung zur Mittelachse des Sammeltrichters kann die Auslaßvertiefung auch unter einem spitzen Winkel zur Mittelachse verlaufen.
- Wenn gemäß einer bevorzugten Ausführungsform in der Wand der Auslaßvertiefung eine ringförmige Nut und/oder mehrere Öffnungen gebildet ist bzw. sind, die

mit dem Auslaßkanal kommunizieren, kann das Ablassen bzw. Entfernen der Kapseln aufgrund der größeren Ablaßquerschnitte schneller erfolgen.

Weiterhin ist es zweckmäßig, wenn zumindest ein von einem Sieb abgedeckter

- 5 Ablaßkanal in den Sammeltrichter mündet. Über den Ablaßkanal kann eine zweite insbesondere flüssige Phase aus dem Reaktor abgelassen oder abgesaugt werden. Über den Ablaßkanal kann auch eine Wasch- oder Spülflüssigkeit abgelassen werden, die zuvor dem Reaktor zugeführt worden ist, um die Kapseln oder allgemein das in dem Reaktor gebildete Produkt zu spülen. Ein derartiger
- 10 Spülvorgang kann einmal oder mehrmals durchgeführt werden.

Der Reaktorboden kann einstückig mit dem Reaktor bzw. der Reaktorwand gebildet sein. Andererseits kann vorgesehen sein, daß der Reaktor bzw. die Reaktorwand mit dem Reaktorboden lösbar verbunden ist und an der Oberseite des Re-

- 15 aktorbodens die den Sammeltrichter umgebende Reaktorwand festlegbar ist. Der Reaktorboden ist beispielsweise aus Kunststoff wie z. B. PTFE hergestellt. Der Sammeltrichter kann auch als separates Blech- oder Kunststoffteil an dem Reaktorboden angebracht sein.

- 20 Das Verschlußteil kann sowohl manuell wie auch mittels einer am Reaktorboden angeordneten Antriebseinrichtung verstellbar sein.

- 25 Insbesondere wenn der Inhalt des Reaktors mittels einer Rührvorrichtung gemischt werden kann, beträgt der Trichterwinkel des Sammeltrichters bevorzugt im wesentlichen 130° bis 170° und insbesondere 153° . Im übrigen wird der Trichterwinkel in Abhängigkeit der zu trennenden Kapseln bzw. Phasen und deren Fließeigenschaften gewählt und kann daher jeden geeigneten Winkel haben.

- 30 Bei dem erfindungsgemäßen Verfahren zum Trennen einer Phase aus einem Phasengemisch in einem Reaktor mit einem Reaktorboden gemäß obiger Beschreibung wird das Phasengemisch in den Reaktor eingebracht, die Phasen

werden getrennt und die gewünschte Phase wird, indem das in seiner Schließstellung angeordnete Verschlußteil in seine Entnahmestellung verlagert wird und dabei eine Verbindung zwischen der Erteöffnung und dem Auslaßkanal freigibt, über die Erteöffnung und den Auslaßkanal dem Reaktor entnommen. Die Vor-

- 5 teile dieses Verfahrens ergeben sich aus den obigen Ausführungen zu dem Reaktorboden. Grundsätzlich kann das Phasengemisch zwei Phasen oder auch mehr als zwei Phasen enthalten.

- Gemäß einer bevorzugten Verfahrensweise ist das Phasengemisch ein Gemisch
10 aus fester und flüssiger Phase und die Phasentrennung erfolgt durch Sedimentation der festen Phase, wobei insbesondere Kapseln die feste Phase bilden. Die Phasentrennung mittels Sedimentation ist insbesondere dann zweckmäßig, wenn das Phasengemisch ein Härtebad mit im Härtebad enthaltenen Kapseln als zu trennende Phase ist und die Kapseln sich am Boden des Sammeltrichters absetzen, wo sie entnommen werden können.
15

- Die Kapseln sind beispielsweise NaCS-Kapseln und sie enthalten vorzugsweise biologische Zellen, insbesondere tierische, humane oder pflanzliche Zellen.
20 Gemäß einem weiteren zweckmäßigen Verfahrensschritt kann vorgesehen sein, daß bei der Herstellung von Kapseln, insbesondere NaCS-Kapseln, das Härtebad über den Ablaßkanal abgelassen wird und in den Reaktor Spülflüssigkeit zugeführt und über den Ablaßkanal wieder abgelassen wird, wobei dieser Verfahrensschritt einfach oder mehrfach durchgeführt werden kann.
25

- Bei der Trennung einer Phase aus einem Phasengemisch mit z. B. zwei oder mehr flüssigen Phasen kann die gewünschte Phase, die im Reaktor z. B. eine untere Schicht bildet, durch die Erteöffnung und den Auslaßkanal entnommen werden und die mittlere oder die obere schichtartig angeordnete Phase kann je
30 nach Anordnung der Phase bzw. Schicht durch den Ablaßkanal oder anschlie-

ßend an die untere Phase durch die Erteöffnung und den Auslaßkanal entnommen werden.

Nachfolgend wird ein Ausführungsbeispiel des Reaktorbodens unter Bezugnahme

5 auf die Zeichnung näher erläutert. Es zeigt:

- Fig. 1 in einer Vertikalschnittansicht einen erfindungsgemäßen Reaktorboden mit einer Auslaßeinrichtung;
- 10 Fig. 2 in einer Draufsicht in verkleinerter Darstellung den in Fig. 1 gezeigten Reaktorboden; und
- 15 Fig. 3 in einer Vertikalschnittansicht in vergrößerter Darstellung ein Ausführungsbeispiel des Reaktorbodens mit einer abgeänderten Auslaßeinrichtung.

Ein Reaktor 1 einer Vorrichtung zum Verkapseln von Zellen, insbesondere von mikrobiellen, pflanzlichen oder tierischen Zellen, bzw. von biologischen und chemischen Substanzen enthält einen Reaktorboden 2, der z. B. aus einer kreisförmigen oder quadratischen Platte aus PTFE hergestellt ist und an seiner Unterseite 3 eine Trageinrichtung mit beispielsweise vier Füßen 4 aufweist, die an der Unterseite 3 des Reaktorbodens 2 fest angebracht sind. Alternativ kann die Trageinrichtung beispielsweise ein Traggestell sein, auf dem der Reaktorboden 2 aufliegt. Der Reaktorboden 2 ist an seiner Oberseite 5 als ein eine Mittelachse 6 aufweisender Sammeltrichter 7 gebildet, der von einem Randbereich 8 der Oberseite 5 umgeben ist und einen Trichterwinkel von beispielsweise 153° aufweist. Der Randbereich 8 enthält vorzugsweise einen flachen Absatz 9 zur Aufnahme eines Dichtungsringes 10, auf dem ein Reaktorgefäß, z. B. ein Glaszyylinder 11, flüssigkeitsdicht angeordnet ist. Außerhalb des Glaszyinders 11 bzw. des Absatzes 9 ist vorzugsweise am Reaktorboden 2 eine Halteinrichtung angebracht, die beispielsweise vier über den Umfang des Reaktorbodens 2 verteilte und am Re-

aktorboden 2 befestigte Stäbe 12 aufweist. Die Stäbe 12 erstrecken sich vorzugsweise bis an den Oberabschnitt des Glaszyllinders 11 und legen ein Reaktorkopfteil (nicht dargestellt) mittels einer lösbarer Halteinrichtung am Glaszyylinder 11 und diesen am Reaktorboden 2 fest.

5

Der Reaktorboden 2 enthält des weiteren eine Auslaß- oder Erntevertiefung 13, die sich vom Sammeltrichter 7 nach unten in den Reaktorboden 2 erstreckt und beispielsweise als Durchgangsöffnung gebildet ist, die den Sammeltrichter 7 mit der Unterseite 3 des Reaktorbodens 2 verbindet. Die z. B. als zylindrische Boh-

10 rung gebildete Auslaßvertiefung 13 bzw. Durchgangsöffnung ist derart exzentrisch und insbesondere parallel zur Mittelachse 6 angeordnet, daß ihre Wand 14 beispielsweise die Mittelachse 6 berührt und damit durch den tiefsten zentralen Punkt des Sammeltrichters 7 verläuft. In der geneigten Fläche des Sammeltrichters 7 ist somit durch die Auslaßvertiefung 13 eine Ernteöffnung 15 gebildet.

15

Ein Verschlußteil 16, das z. B. kolbenförmig gebildet ist und innerhalb der Auslaßvertiefung 13 vertikal verschiebbar aufgenommen ist, hat einen der Auslaßvertiefung 13 entsprechenden Querschnitt, so daß es in der Auslaßvertiefung 13 dicht aufgenommen ist. Die Abdichtung des Verschlußteils 16 erfolgt entweder

20 aufgrund der spielfreien Passung des aus einem Kunststoff wie z. B. PTFE hergestellten Verschlußteils 16 in der Auslaßvertiefung 13 und/oder durch eine Dichtung (nicht dargestellt), z. B. einen O-Ring, die am Umfang des Verschlußteils 16 angeordnet ist und an der Wand 14 der Auslaßvertiefung 13 abdichtend anliegt oder alternativ in einer in der Wand 14 gebildeten Ringnut angeordnet ist.

25 Das Verschlußteil 16 ist in der Auslaßvertiefung 13 vorzugsweise derart aufgenommen und geführt, daß es sich nicht verdrehen kann. Diese Verdrehsicherung erfolgt beispielsweise durch eine unrunde Querschnittsform des Verschlußteils 16 bzw. der Auslaßvertiefung 13 oder durch eine entsprechende Führung, die ein Verdrehen des im Querschnitt runden Verschlußteils 16 in der zylindrischen Auslaßvertiefung 13 verhindert.

- Die Oberseite oder Oberfläche 17 des Verschlußteils 16 ist geneigt und insbesondere entsprechend der an die obere Ernteöffnung 15 der Auslaßvertiefung 13 angrenzenden geneigten Fläche des Sammeltrichters 7 gebildet, so daß das Verschlußteil 16 flächenbündig in der Fläche des Sammeltrichters 7 angeordnet ist,
- 5 wenn es sich in seiner oberen Schließstellung befindet.
- Der Reaktorboden 2 enthält weiterhin einen Auslaßkanal 18, der beispielsweise einerseits in der Wand 14 der Auslaßvertiefung 13 unterhalb des Zentrums bzw. auf der Mittellachse 6 des Sammeltrichters 7 und andererseits an der Unterseite 3
- 10 des Reaktorbodens 2 z. B. in ein Auslaßrohr oder Anschlußstück 19 mündet.
- Das Verschlußteil 16 ist vorzugsweise mittels einer Antriebseinrichtung in der Auslaßvertiefung 13 bewegbar bzw. verschiebbar. Die Antriebseinrichtung enthält beispielsweise einen an der Unterseite 3 der Reaktorbodenplatte 2 angebrachten
- 15 elektrischen Antriebsmotor 20, der über ein Getriebe und eine Schraubeinrichtung 21 mit einer mit dem Verschlußteil 16 verbundenen Spindel 22 gekoppelt ist. In alternativer Gestaltung ist eine manuelle Hubbetätigung bzw. ein manuelles Verschieben des Verschlußteils 16 vorgesehen.
- 20 Die Oberseite oder Oberfläche 17 des Verschlußteils 16 bildet durch ihre Formgebung eine Ableiteinrichtung mit einem Sammelbereich 26 auf niederm Niveau, so daß der Reaktorinhalt, z. B. eine Flüssigkeit oder auch Feststoffe wie Kapseln oder dergleichen, von der Oberfläche 17 in Entnahmerichtung bzw. in Richtung des Auslaßkanals 18 im wesentlichen rückstandfrei abgeführt oder abgeleitet
- 25 wird. Bei einer geneigten planen Oberfläche erstreckt sich der Sammelbereich 26 um den tiefsten Punkt der Oberfläche 17 am Umfangsrand des Verschlußteils 16.

Der Reaktorboden 2 enthält weiterhin einen zusätzlichen Ablaufkanal 23, der von der Fläche des Sammeltrichters 7 vorzugsweise zur Unterseite 3 des Reaktorbodens 2 führt. Die obere Öffnung des Ablaufkanals 23, der in der Fläche des Sam-

meltrichters 7 insbesondere benachbart zur Auslaßvertiefung 13 mündet, ist vorzugsweise von einem Sieb 24 abgedeckt.

In einer alternativen Gestaltung (siehe Fig. 3) ist die Auslaßvertiefung bzw.

- 5 Durchgangsbohrung vorzugsweise zentrisch zur Mittelachse 6 des Sammelrichters 7 angeordnet. In der Wand 14 der Auslaßvertiefung 13 ist eine Nut 25 vorzugsweise als Ringkanal gebildet, in den der zumindest eine Auslaßkanal 18 mündet. Die Oberfläche 17 des Verschlußteils 16 ist vorzugsweise ballig oder konvex gebildet, so daß in der abgesenkten Entnahmestellung des Verschlußteils
- 10 16 (in Fig. 3 strichliert dargestellt) die gewünschte Phase, insbesondere gebildete Kapseln, mit geringem Verlust oder verlustfrei entnommen werden kann. Die Ableiteinrichtung bildet hier einen ringförmigen randseitig abgesenkten Sammelbereich 26 an der Oberfläche 17 des Verschlußteils 16, um den Reaktorinhalt wie z. B. die Kapseln zur Nut 25 bzw. zum Ringkanal abzuleiten.

15

- Der Reaktor wird z. B. beim Verkapseln von Zellen verwendet. Dabei wird beispielsweise eine Suspension aus Natriumcellulosesulphat und Zellen über eine Düse vertropft. Die Tropfen fallen in ein im Reaktor 1 bzw. dem Reaktorgefäß 11 enthaltenes Härtebad aus PDADMAC. Dabei ist zunächst das Verschlußteil 16 in seiner oberen Schließstellung bündig zur Fläche des Sammelrichters 7 angeordnet und der Ablaßkanal 23 ist abgesperrt. Nach der Härtezeit wird das Härtebad über den Ablaßkanal 23 abgelassen oder abgepumpt, wobei das Sieb 24 die verkapselten Substanzen oder Kapseln zurückhält. Anschließend kann eine Spül- oder Waschflüssigkeit in den Reaktor gefüllt werden und nach dem Waschen der Kapseln über den Ablaßkanal 23 abgelassen werden. Dieser Waschvorgang kann einmal oder mehrfach durchgeführt werden. Zum Ernten der Kapseln wird das Verschlußteil 16 nach unten bewegt, bis die Öffnung des Auslaßkanals 18 in der Wand 14 der Auslaßvertiefung 13 freigelegt ist und somit die Kapseln über die Erteöffnung 15 und den Auslaßkanal 18 mit geringem Verlust oder verlustfrei abfließen können, da keine Ecken auf dem Strömungsweg vorhanden sind, in denen Kapseln zurückbleiben könnten. Die als Ableiteinrichtung gebildete Ober-

seite oder Oberfläche 17 des Verschlußteils 16 ermöglicht und unterstützt somit das verlustfreie Abfließen der Kapseln aus dem Reaktor 1.

- Statt des Verkapselns von Zellen oder dergleichen kann der Reaktor 1 mit dem
- 5 beschriebenen Reaktorboden ganz allgemein zum Trennen einer Phase aus einem Phasengemisch mit zumindest zwei Phasen verwendet werden, wobei die sich über der Oberfläche des Sammeltrichters 7 befindliche Phase durch die Ernteeöffnung 15 mit geringen Verlusten oder sogar verlustfrei abgezogen werden kann.

Bezugszeichenliste

- | | | | |
|----|------------------|----|-----------------------------|
| 1 | Reaktor | 14 | Wand |
| 2 | Reaktorboden | 15 | obere Öffnung, Ernteöffnung |
| 3 | Unterseite | 16 | Verschlußteil |
| 4 | Fuß | 17 | Oberfläche |
| 5 | Oberseite | 18 | Auslaßkanal |
| 6 | Mittelachse | 19 | Anschlußstück |
| 7 | Sammeltrichter | 20 | Antriebsmotor |
| 8 | Randbereich | 21 | Schraubeinrichtung |
| 9 | Absatz | 22 | Spindel |
| 10 | Dichtungsring | 23 | Ablaßkanal |
| 11 | Glaszylinder | 24 | Sieb |
| 12 | Stab | 25 | Nut |
| 13 | Auslaßvertiefung | 26 | Sammelbereich |

Patentansprüche

1. Reaktorboden (2) eines Reaktors (1)
 - 5 mit einer als Sammeltrichter (7) gebildeten Oberseite (5), mit einer im Sammeltrichter (7) gebildeten Ernteöffnung (15), die mit einem durch den Reaktorboden (2) führenden Auslaßkanal (18) verbunden ist, und mit einem Verschlußteil (16) für die Ernteöffnung (15), das am Reaktorboden (2) bewegbar angeordnet ist und zwischen einer Schließstellung, 10 in der es die Ernteöffnung (15) des Sammeltrichters (7) verschließt, und einer Entnahmestellung, in der es in den Reaktorboden (2) abgesenkt ist und eine Verbindung zwischen der Ernteöffnung (15) und dem Auslaßkanal (18) freigibt, verstellbar ist.
 - 15 2. Reaktorboden nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Oberfläche (17) des Verschlußteils (16) als Ableiteinrichtung zum Ableiten eines Reaktorinhalts aus der Ernteöffnung (15) in den Auslaßkanal (18) gebildet ist.
 - 20 3. Reaktorboden nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Oberfläche (17) des Verschlußteils (16) einen Sammelbereich (26) mit tiefliegendem Niveau aufweist, wobei der Sammelbereich (26) in abgesenkter Entnahmestellung des Verschlußteils (16) dem Auslaßkanal (18) zugeordnet ist.
 - 25 4. Reaktorboden nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Sammelbereich (26) an der Oberfläche (17) des Verschlußteils (16) annähernd punktförmig oder linienförmig gebildet ist.
- 30

5. Reaktorboden nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet, daß die Ernteöffnung (15) exzentrisch zur Mittelachse (6) des Sammeltrichters (7) angeordnet ist und daß insbesondere der Rand der Ernteöffnung (15) die Mittelachse (6) des Sammeltrichters (7) berührt.
- 10 6. Reaktorboden nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet, daß die Oberfläche (17) des Verschlußteils (16) bezüglich der Mittelachse (6) abgeschrägt oder ballig ist.
- 15 7. Reaktorboden nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet, daß die Oberfläche (17) des Verschlußteils (16) in seiner Schließstellung flächenbündig zur Oberfläche des Sammeltrichters (7) angeordnet ist.
- 20 8. Reaktorboden nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet, daß eine sich von der Ernteöffnung (15) in den Reaktorboden (2) insbesondere parallel zur Mittelachse (6) des Sammeltrichters (7) erstreckende Auslaßvertiefung (13) das Verschlußteil (16) verschiebbar aufnimmt und daß der zumindest eine Auslaßkanal (18) in die Auslaßvertiefung (13) mündet.
- 25 9. Reaktorboden nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet, daß in der Wand (14) der Auslaßvertiefung (13) eine ringförmige Nut (25) und/oder mehrere Öffnungen gebildet ist bzw. sind, die mit dem Auslaßkanal (18) kommunizieren.
- 30 10. Reaktorboden nach einem der Ansprüche 1 bis 9,
dadurch gekennzeichnet, daß zumindest ein von einem Sieb (24) abgedeckter zusätzlicher Ablauftunnel (23) in den Sammeltrichter (7) mündet.

11. Reaktorboden nach einem der Ansprüche 1 bis 10,
dadurch gekennzeichnet, daß der Reaktorboden (2) einstückig mit dem
Reaktor (1) bzw. der Reaktorwand (11) gebildet ist oder daß der Reaktor
(1) bzw. die Reaktorwand (11) mit dem Reaktorboden (2) lösbar verbunden
ist und an der Oberseite (5) des Reaktorbodens (2) die den Sammeltrichter
(7) umgebende Reaktorwand (11) festlegbar ist.

5
12. Reaktorboden nach einem der Ansprüche 1 bis 11,
dadurch gekennzeichnet, daß das Verschlußteil (16) manuell oder mittels
10 einer am Reaktorboden (2) angeordneten Antriebseinrichtung (20, 21, 22)
verstellbar ist.
13. Reaktorboden nach einem der Ansprüche 1 bis 12,
dadurch gekennzeichnet, daß der Trichterwinkel des Sammeltrichters (7)
15 im wesentlichen 130° bis 170° und insbesondere 153° beträgt.
14. Verfahren zum Trennen einer Phase aus einem Phasengemisch in einem
Reaktor mit einem Reaktorboden nach einem der Ansprüche 1 bis 13,
wobei das Phasengemisch in den Reaktor eingebracht wird, die Phasen
20 getrennt werden und, indem das in seiner Schließstellung angeordnete
Verschlußteil in seine Entnahmestellung verlagert wird und dabei eine Ver-
bindung zwischen der Ernteöffnung und dem Auslaßkanal freigibt, die ge-
wünschte Phase über die Ernteöffnung und den Auslaßkanal dem Reaktor
entnommen wird.

25
15. Verfahren nach Anspruch 14,
dadurch gekennzeichnet, daß das Phasengemisch ein Gemisch aus fester
und flüssiger Phase ist und die Phasentrennung durch Sedimentation er-
folgt.

16. Verfahren nach Anspruch 14 oder 15,
dadurch gekennzeichnet, daß das Phasengemisch ein Härtebad und im
Härtebad enthaltene Kapseln als zu trennende Phase aufweist.
- 5 17. Verfahren nach Anspruch 16,
dadurch gekennzeichnet, daß insbesondere vor der Entnahme der Kap-
seln in einem weiteren Verfahrensschritt das Härtebad über den Ablaßka-
nal abgelassen wird und in den Reaktor Spülflüssigkeit zugeführt und über
den Ablaßkanal wieder abgelassen wird, wobei dieser Verfahrensschritt
10 einfach oder mehrfach durchgeführt wird.
18. Verfahren nach Anspruch 16 oder 17,
dadurch gekennzeichnet, daß die Kapseln Natriumcellulose-Kapseln sind.
- 15 19. Verfahren nach einem der Ansprüche 16 bis 18,
dadurch gekennzeichnet, daß die Kapseln biologische Zellen, insbesonde-
re tierische, humane oder pflanzliche Zellen enthalten.

Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft einen Reaktorboden (2) eines Reaktors (1) mit einer als

5 Sammeltrichter (7) gebildeten Oberseite (5), mit einer im Sammeltrichter (7) ge-
bildeten Ernteöffnung (15), die mit einem durch den Reaktorboden (2) führenden
Auslaßkanal (18) verbunden ist, und mit einem Verschlußteil (16) für die Ernteöff-
nung (15), das am Reaktorboden (2) bewegbar angeordnet ist und zwischen ei-
ner Schließstellung, in der es die Ernteöffnung (15) des Sammeltrichters (7)

10 verschließt, und einer Entnahmestellung, in der es in den Reaktorboden (2) ab-
gesenkt ist und eine Verbindung zwischen der Ernteöffnung (15) und dem Aus-
laßkanal (18) freigibt, verstellbar ist. Die Erfindung betrifft des weiteren ein Ver-
fahren zum Trennen einer Phase bzw. von Kapseln aus einem Phasengemisch
bzw. einer Härtelösung insbesondere mittels Sedimentation in einem Reaktor mit

15 einem derartigen Reaktorboden.

Fig. 1

112

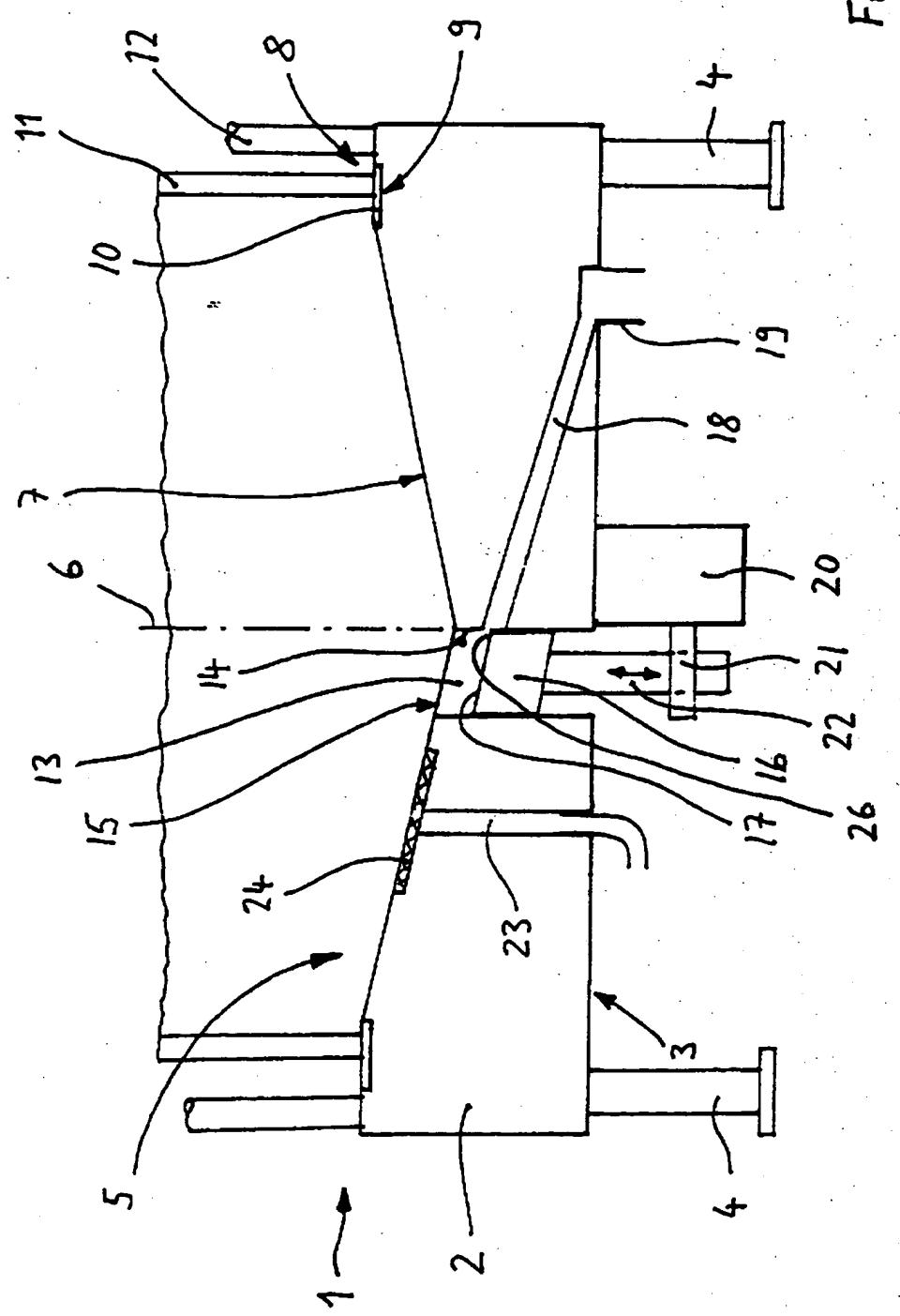


Fig. 1

2/2

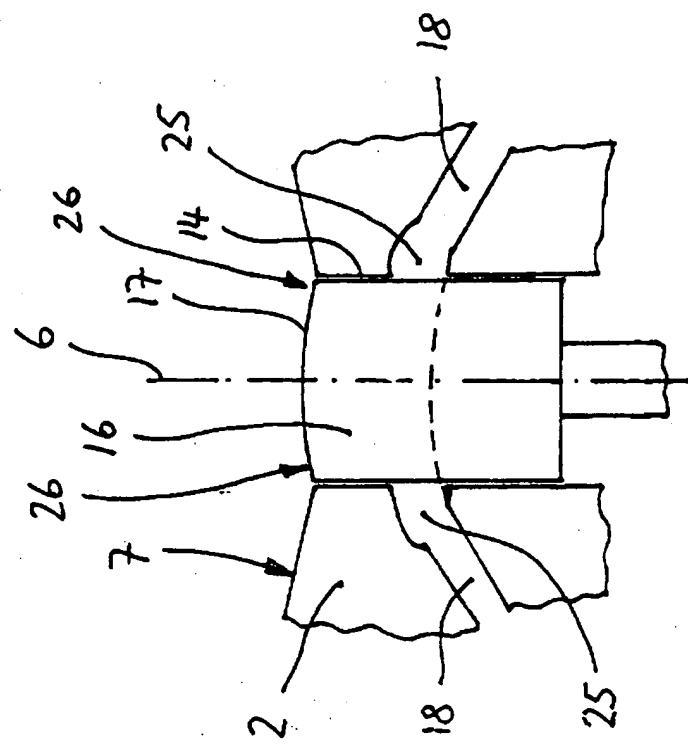


Fig. 3

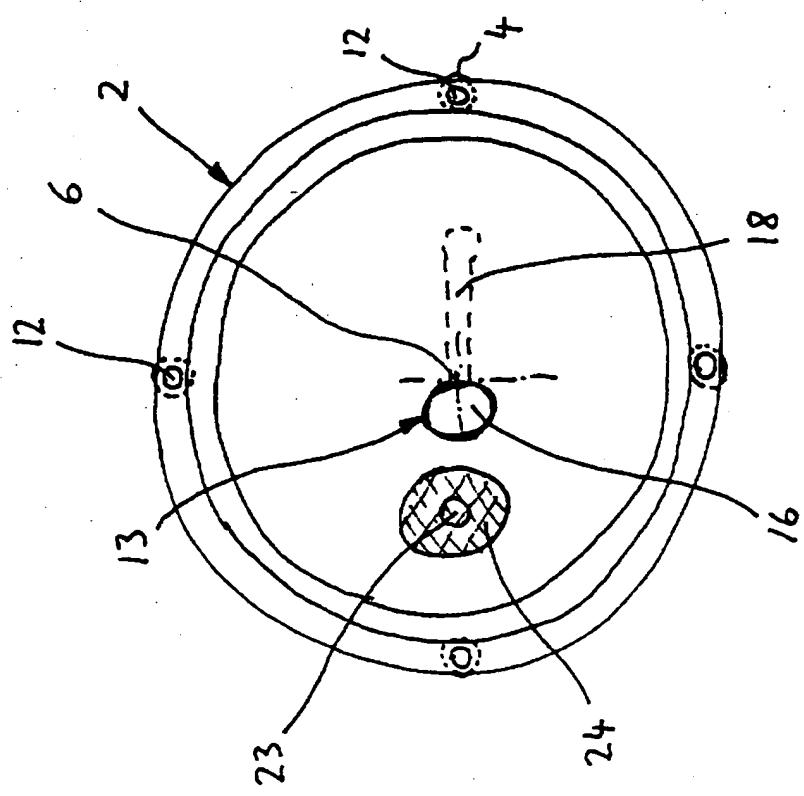


Fig. 2

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.